## Projektliste für die Gemeinde Blaichach im Rahmen des Masterplans 100% Klimaschutz bis 2050 im Oberallgäu

Maßnahmenübersicht

| HF und Nr. | Maßnahme und Verantwortliche Personen | $CO_2$-Einsparung t/a | 2020 I | 2020 II | 2020 III | 2020 IV | 2021 I | 2021 II | 2021 III | 2021 IV | 2022 I | 2022 II | 2022 III | 2022 IV |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Eingabe Arbeitsaufwand in Personentagen | | | | | | | | | | | |
| | | | 28,0 | 28,0 | 28,0 | 28,0 | 28,0 | 28,0 | 27,0 | 27,0 | 28,0 | 27,0 | 26,0 | 27,0 |
| | **Vernetzung** | | | | | | | | | | | | | |
| | Aufbau von Netzwerken mit maßgeblichen Akteuren der Gemeinde, bzw. Eingliederung in Existierende Bestandsaufnahme (Wer macht was?), Kontaktaufnahme, Abstimmung mit Klimachutzmanager des Landkreises und ggf. weiterer Gemeinde KSM, Besuch von lokalen Veranstaltungen Organisation und Moderation von Arbeitsgruppen und Energieteamsitzungen, Gremienarbeit | | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 4 | 2 | 4 |
| | Teilnahme an Qualifikationsmaßnahmen sowohl des BMUB für KSM als auch externes KSM-Coaching Teilnahme an Schulungen und Netzwerktreffen sowie Tagungen | | | 1 | 2 | 1 | | | 2 | 1 | 1 | 1 | | 1 |
| | Teilnahme an lokalen Erfahrungsaustauschtreffen von Klimaschutzkommunen sowie der regional tätigen KSM | | 1 | | 1 | | | | 1 | | | 1 | | 2 |
| | **Öffentlichkeitsarbeit** | | | | | | | | | | | | | |
| HF6-M3 | Webseite Klimaschutz (optimieren und Inhalte liefern und einstellen) Werbung für Arbeit des Energieteams, Erfolge präsentieren; Informationskanäle für Bürger suchen. Holschuld in Bringschuld umkehren. | | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| HF6-M3 | Regelmäßige Presse-/Medienarbeit | | 1 | 2 | 1 | 1 | 1 | 2 | 1 | 2 | 1 | 2 | 1 | 2 |
| | regelmäßige öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen, Organisation eigener Veranstaltungen (Energiewerktatt Schule, Energiewerkstatt Akteure, Vorträge etc.), | | | 1 | 3 | | | 1 | 3 | | | 3 | 2 | |
| **HF1** | **nachhaltige Planung** | | | | | | | | | | | | | |
| HF1-M1 | **Arealnetzstudie für Neubaugebiete** Für zukünftige Neubaugebiete Arealnetzstudien durchführen und dementsprechend Vorgaben zur Energieversorgung und der zu bauenden Energiestandards machen. Diese sollen mit Landkreis und Nachbargemeinden abgestimmt werden (siehe runder Tisch zur Energieeffizienz bei den Landkreisprojekten) | bis zu 40 t | | | | | | 2 | 4 | 4 | | | | |
| **HF 2** | **Kommunale Gebäude und Anlagen** | | | | | | | | | | | | | |
| HF2-M1 | **Kommunales Energiemanagement** Gebäudebegehungen zur Potenzialermittlung und Optimierung der Anlagentechnik. Schwerpunkt ist hier die Prüfung der Gebäudetechnik ebenso wie die der Steuerungselemente und deren Einstellungen. Fortführung des Monitoring der Energie- und Wasserverbräuche. Regelmäßige Optimierung der Steuertechnik und Anpassung an geänderte Nutzungsmuster --> Nutzerschulung und ggf. Hausmeisterschulung diesbezüglich. | bis 10% | 1 | 1 | | 1 | 1 | | | 1 | 1 | | | |
| HF2-M2 | **Sanierungsmaßnahmen** Steigerung Energieeffizienz kommunaler Gebäude. Schule Gebäudebauteil 5 u. 6 - Außenhülle und Lüftung - August 2018, Mittelschule - Neubau bzw. Generalsanierung - vermutlich ab 2019. | ca. 10-30t | | 4 | 4 | 6 | | | | | | | | |
| HF2-M3 | **Sanierung Mittelschule** Mittelschule - Neubau bzw. Generalsanierung - geplant ab 2018/19. In diesem Zusammenhang sollte über den Landkreis/eza! eine Förderberatung in Anspruch genommen werden. Weiter soll neben einem vorbildhaften Energiestandard über eine Verwendung ökologischer Materialien entschieden werden. Erneuerbare Energien sollen in der Planung berücksichtigt und im Gebäude realisiert werden wo dies wirtschaftlich machbar ist. Wichtig sind hier Eigenstromerzeugung und Heizung ggf. über BHKW oder Erdwärme/Wärmepumpe. | ca. 50t | | 2 | 2 | 4 | | | | | | | | |
| HF2-M4 | **Wasserverbrauch prüfen** Überprüfung des deutlich um knapp 25% erhöhten Wasserverbrauchs der kommunalen Liegenschaften im Jahr 2015 gegenüber den Vorjahren. | - | 2 | | | | 2 | | | | | 2 | | |
| HF2-M5 | **Straßenbeleuchtung:** Der Energieverbrauch pro Leuchtpunkt ist mit ca. 350 kWh/a vergleichsweise hoch. Dies zeigt, dass deutliche Einsparpotenziale vorhanden sind. Es gilt daher die öffentliche Beleuchtung zu überprüfen und zu definieren in welchen Straßen Leuchtmittel in LED umgetauscht werden müssen. Hier bei Landkreis nachfragen, welche Gemeinden dies noch betrifft, da dann ggf. die Fördermittelbeantragung koordiniert ablaufen kann und ggf. auch Synergieeffekte bei der Beschaffung möglich sind. | 40t | 2 | | | | 5 | | | | | | | |
| HF2-M6 | **PV-Machbarkeit auf Seniorenheim prüfen** Prüfen, ob auf den Seniorenheimen nicht auch PV-Anlagen installiert werden können. Hier ist ein ganztägig hoher Eigenverbrauch gewährleistet, und damit eine hohe Wirtschaftlichkeit | | 2 | 1 | | | | | | | | | | |
| HF2-M7 | **Energieträgerwechsel bei den kommunalen Gebäuden prüfen** **v.a.** Prüfung der Heizung in der Mehrzweckhalle, ob und wann hier auf Öl verzichtet werden kann, aber auch die anderen kommunalen Gebäude berücksichtigen. Vorschlag: bei Gebäudebegehung ansprechen und Fachmeinung einholen. | | 2 | | | 2 | 2 | | | 2 | 2 | | | |
| **HF 3** | **Ver- und Entsorgung** | | | | | | | | | | | | | |
| HF3-M1 | **Wasserkrafterträge optimieren** Wasserkraft ausbauen, Pumpspeicher mit Beschneiungssee; wegen Genehmigungsverfahren Rücksprache mit Landkreis nehmen. | | | | | | | 6 | 4 | 1 | 2 | | | |
| HF3-M2 | **PV-Kampagne** Durchführung einer PV-Dachkampagne in der Gemeinde in enger Zusammenarbeit mit dem Landkreis. Aufzeigen der Potenziale ( Dachkataster des Kreises), vor Ort Checks mit den Gebäudeeigentümern, Berechnung der Wirtschaftlichkeit, Vorträge und kampagnenmäßige Pressearbeit. Ziel: 100 PV-Dächer. Kann unter Umständen auch über ein gefördertes Quartierskonzept laufen. Dazu Rücksprache mit Landkreis/eza! | ca. 250 t | 2 | 5 | 4 | | | 3 | | | | 3 | | |
| **HF 4** | **Mobilität** | | | | | | | | | | | | | |
| HF4-M1 | **Optimierung ÖPNV** Busanbindung Gunzesried, Taktzeiten, Anpassung an Bahnfahrplan, Kostenübernahme für Einheimische durch Gemeinde. Verbesserungen wären wünschenswert, um Akzeptanz des ÖPNV in der Bevölkerung, als wirkliche Alternative zum Pkw, zu verbessern. Hierzu ist zeitlich ein engmaschigeres Netz (zeitlich engere Taktung) und eine bessere Anbindung an Nachbarorte erforderlich. Hier gilt es an erster Stelle kontinuierlich beim Landkreis vorstellig zu werden. Dieses Thema ist nur mit dem Kreis zu lösen. Muss im Verkehrskonzept berücksichtigt werden. Vor Aktivität wird das Verkenrskonzept abgewartet. | | | | 2 | 2 | 2 | | | | | 2 | | |
| HF4-M2 | **Elektromobilität fördern:** Es soll zunächst ein Fahrzeug beschafft werden, ggf. eine koordinierte, gebündelte Beschaffung mit Landkreis möglich ist, da mehrere Gemeinden Fahrzuege beschaffen wollen (muss begleitet werden). Weiter sollen im Ort die Themen E-Mobilität und E-Fahrräder beworben werden. Hier geht es um Vorträge zur Bewusstseinsbildung, ggf. Mobilitätsinformationen mit der Möglichkeit Fahrzeuge an einem Tag zu testen (Mobilitätstag ggf. gemeinsam mit Burgberg oder Immenstadt), publikumswirksame Bevorzugung von E-Mobilisten (freies Parken mit entsprechenden Schildern, Lademöglichkeiten). | 2-20 t | 2 | | | | | 2 | 3 | 3 | | | 2 | 2 |
| HF4-M3 | **E-Mobilität 2 - Unternehmenskooperation mit Bosch** Mit der Fa. Bosch ausloten, ob und wie E-Mobilität für Mitarbeiter unterstützt werden kann. (Z.B. Errichtung von Wallboxen zum Laden für Mitarbeiter, Anreizmodelle für MA alternative Mobilitätsmodelle, ggf. mit Kreis und eza kooperieren). | 1-20t | 1 | | | | | 3 | | 4 | 5 | | 4 | |
| **HF 5** | **Interne Organisation** | | | | | | | | | | | | | |
| HF5-M1 | **Bewusstseinsbildung bei Mitarbeitern** Kontinuierliche Mitarbeiterschulungen durch Kurse oder Vor-Ort Einweisungen auf Grundlage der Daten aus dem Energiemangagement. (kommunaler Zeitaufwand ca. 50 h) | | | 1 | | 1 | | 1 | | 1 | 2 | | 1 | 2 |
| HF5-M2 | **Nachhaltige Beschaffung** Hier ist die Verabschiedung von Leitlinien oder Dienstanweisungen notwendig. CO2-Folgekosten bzw. Lebenszykluskosten sollen bei der Beschaffung berücksichtigt werden. Die Umsetzung betrifft IT, Fahrzeuge und Materialien (ggf. auch im Hochbau). Gemeinsame Beschaffung über den Landkreis ist eine weitere Option, die in diesem Zusammenhang geprüft und bei Bedarf praktiziert werden soll | ca. 2-30 | 1 | 2 | | 2 | 2 | | | | | 2 | | |
| **HF 6** | **Externe Kooperation und Kampagnen** | | | | | | | | | | | | | |
| HF6-M1 | Veranstaltung Fachvorträge vor Ort, z.B. Förderung von Sanierungsbegleitung des Landkreises oder Elektromobilität oder PV (siehe HF3) oder messeähnliche Veranstaltung mit Fachinformationen für Endkunden (Präsentation von Beispielsanierungen auf Pinwänden in Mehrzweckhalle - in Kooperation mit Burgberg oder Immenstadt) | | 2 | | | 2 | 2 | | 3 | | 2 | | 3 | 3 |
| HF6-M2 | **Kommunale Energieberatung** Bürger wieder dafür interessieren ("ins Boot holen") Rückschau, bisherige Erfolge, Angebot bewerben und Konzentration auf vor-Ort-Kampagnen (Energie kurz-Checks vor Ort; Auf gute Erfahrungen im Unterallgäu aufbauen. | | 1 | 1 | 1 | | 2 | | | | 2 | | 3 | 2 |
| HF6-M3 | **Pressemitteilungen Veröffentlichungen Newsletter** siehe Öffentlichkeitsarbeit | | | | | | | | | | | | | |
| HF6-M4 | **Intensivierung des Kontaktes zu Unternehmen am Ort** Im Sinne einer innovativen Energie- und Klimaschutzpolitik werden die Unternehmen motiviert, an Beratungskampagnen wie KMU-Beratungen teilzunehmen. Die Kommune unterstützt Unternehmerstammtische. Anzustreben ist hier eine Kooperation mit dem Landkreis, um Synergien mit anderen Gemeinden zu erreichen. Hier sollte auch ein Angebot für Ferienwohnungsvermieter und kleine und mittlere Hotels enthalten sein. Ziel ist es, den gewerbetreibenden und Unternehmen den Einstieg in einen effizienten Umgang mit Ressourcen zu erleichtern, dadurch den Material- und Energieverbrauch zu senken und somit die Kosten zu reduzieren. | 50-250t | 1 | | | | 3 | 2 | | | 2 | 2 | 3 | 2 |
| | **Controlling** | | | | | | | | | | | | | |
| | Teilnahme am eea | | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| | Regelmäßig Berichterstattung an polit. Gremien und Ausschüsse Mindestens jährliche Information des Gemeinderates über aktuelle Projekte / Entwicklungen (Fortschrittsberichte) | | 1 | 2 | 2 | 1 | 0 | 1 | 1 | 1 | 2 | 2 | 1 | 2 |
| | Berichterstatung und Projektabwickklung mit Förderstelle (PTJ) Fördermittelabruf, Förderanträge, Berichterstattung, Administration | | | | 1 | | 1 | | | 2 | 1 | | 1 | 2 |